

## Georg Heubel an August Wilhelm von Schlegel

Stuttgart, 14.10.1842

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.10,Nr.18
Blatt-/Seitenzahl	3S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	20,1 x 13,1 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1328">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1328</a> .

[1] Stuttgart am 14/10.  
1842.

Ew. Hochwohlgeboren

Durch Ihre berühmten Charakteristiken und Kritiken, die ich wiederholt studire, auf Fr. Schulz aufmerksam gemacht, las ich seine Romane zum Theil und werde hoffentlich noch fernere lesen. Wahres Vergnügen haben mir sein Moritz und seine Leopoldine gemacht.

Es führte dies Wohlgefallen an die Erzeugnisse eines tiefen Geistes und Kenners des menschlichen Herzens und der Seele, deren Zustand, besonders im Kindlichen Alter ihm meisterhaft zu schildern gelang, zu dem wie ich glaube natürlichem Wunsche, diese fast längst vergessenen Lebensbilder dem höhern Publikum von neuem vorzuführen und eben so natürlich werden Sie es finden, daß ich Sie als den ge[2]eignetsten Mann in Deutschland halte, mir darüber Rath zu ertheilen, wenn mich nicht auf der andern Seite ein innre Scheu abhielte, einen in der ganzen gebildeten Welt so hochgeschätzten Dichter und Schriftsteller, als völlig Unbekannten mit einem solchen Gesuche nahen zu dürfen.

Allein Ihre oft gerühmte Artigkeit und Gefälligkeit gab mir wieder Muth und so wage ich es, Sie höflichst zu fragen, ob Sie ein solches Unternehmen für geeignet halten und in wie weit und auf welche Weise solche Herausgabe zu bewerkstelligen wäre und Sie dem Schriftsteller wie mir die Ehre geben mögten, an der Herausgabe selbst thätigen Antheil zu nehmen.

Seit Jahren denke ich schon an das ungemein verdienstliche Werk, Ihre eignen Schriften, dem Publikum, in einer nach [3] Ihren Wünschen veranstalteten Ausgabe in Gesammtheit vorzulegen und Sie zu bitten mir die Ehre des Verlags zu gönnen, wenn ich nicht fürchten müßte, daß die Auslagen mein Vermögen übersteigen; aber im Interesse des gebildeten Publikums mögte ich die Bitte bey dieser Gelegenheit nicht unterdrücken, diese so äußerst verdienstvolle Arbeit, nicht andern Händen als den Ihrigen selbst zu überlassen; selbst dann würde ich eine solche geordnete Gesamtausgabe mit Vergnügen erfahren, wenn ich auch am Verlage keinen Theil nehmen könnte.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Georg Heubel,

Buchhändler aus Hamburg.

Marienstraße No 21.

[4] [leer]

### Namen

Schulz, Friedrich

### Orte

Hamburg

Stuttgart

### Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Werke

Schlegel, August Wilhelm von; Schlegel, Friedrich von: Charakteristiken und Kritiken

Schulz, Friedrich: Leopoldine. Ein Seitenstück zum Moritz

Schulz, Friedrich: Moriz. Ein kleiner Roman

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors